

Bewertung Klassenarbeiten - Wiederholungen

Beitrag von „Timm“ vom 11. April 2005 19:15

Zitat

gemo schrieb am 11.04.2005 06:28:

Wenn Arbeiten so schwer gestellt werden, dass man eine "4" bekommt, wenn man weniger als die Hälfte geschafft hat, dann müssen die Schüler doch gefrustet werden. Das Bewußtsein "ich hab mehr als die Hälfte nicht gewußt" zu erzeugen, halte ich für "nicht pädagogisch sinnvoll" !

Auf welche Ideen man so am Schreibtisch kommen kann 😕

Ich unterrichte über 250 Schüler in mehr als 10 Klassen. Natürlich ist das Verhältnis nicht zu allen Klassen gleich, aber mit dem Großteil der Schüler habe ich ein denkbar offenes Verhältnis. Auch evaluiere ich meinen Unterricht regelmäßig mit Fragebögen. Noch nie hat sich ein Schüler beschwert, er komme sich dumm vor, weil er in meinem Unterricht mehr als die Hälfte nicht verstanden habe.

Ganz im Gegenteil wurde das Lernklima in meinen Klassen sowohl von den Schülern als auch in den Gutachten der Schulleitung immer als produktiv bezeichnet.

Ich vertrete auch offensiv den Gedanken der "leichten pädagogischen Überforderung". D.h. in einer positiven Umgebung darf der Schwierigkeitsgrad des Unterrichts leicht über der idealen Passung liegen. Längerfristig - so habe ich auch im Ref gelernt - verbessern sich die Schüler mehr, als wenn die Aufgaben so passend sind, dass sie immer für die Schüler lösbar sind.